

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 130.

Freitag, den 10. Juni 1881.

(2515-1) **Kundmachung.** Nr. 4384.  
Gene Forstcandidaten, welche zu der mit hoher Ministerialverordnung vom 16. Jänner 1850, R. G. Bl. Nr. 63, vorgeschriebenen, im Herbst d. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschutz- und technische Hilfspersonal zugelassen zu werden wünschen, werden hiemit aufgefordert, ihre nach Vorschrift obiger Ministerialverordnung belegten Gesuche längstens bis 15. Juli 1881 bei der k. k. Landesregierung im Wege ihrer vorgelegten Behörde einzubringen. In den Gesuchen wird besonders anzugeben sein, ob die Candidaten auch aus dem Jagdwesen und den Jagdgesetzen geprüft werden wollen.  
Laibach, am 4. Juni 1881.  
K. k. Landesregierung.

Schein des Civilstandsamtes in Venedig vom 18. August 1875, Nr. 1163, Serie I, Band 3, Theil II (M. B. 17,268 ex 1878).

Bärtl Hans Karl Josef, geboren zu Weimar, katholisch, Sohn der unberechtigten Antonia Stephanie Bärtl, angeblich aus Wien, starb am 28. November 1877, 19 Tage alt, zu Weimar (Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach). Sterbe-Urkunde des Standesbeamten in Weimar vom 1. Dezember 1877, Nr. 314 (M. B. 1964 - 1879).

Goldenberg Isak, geboren im Jahre 1842 zu Konstantinopel, mosaisch, ledig, angeblich nach Wien zuständig, Sohn des Kalmar Goldenberg und der Regina geb. Weinberg, starb am 21. Juli 1877 in Manila. Vom k. und k. Consulate in Manila bescheinigte Bestätigung des dortigen Doctors P. Parmentier vom 24. Juli 1877 (M. B. 10,774 - 1879).

Zuppina Franz, 30 Jahre alt, ledig, angeblich aus Lemberg, Sohn des Kasimir und der Anna Zuppina, starb am 15. Juli 1875 zu Rom. Todtenschein des Civilstandsamtes in Rom vom 21. Juli 1875, Nr. 1231/Vol., 2 (D) (M. B. 695 - 1879).

Boncich (Bonich) Antonia, Handarbeiterin (braccioiaula), 21 Jahre alt, ledig, angeblich aus Triest gebürtig, Tochter des Marcus Boncich und der Antonia Dubiola, starb am 15. März 1880 im Spital zu Lucca. Todtenschein des Civilstandsamtes in Lucca Nr. 125, Theil II (M. B. 20,095 - 1880).

Filoso Jano, herumziehender Mäufelalhändler, circa 30 Jahre alt, unbekannter Zugehörigkeit, angeblich in Dalmazien, starb am 16. Mai 1879 im Gasthause zu Ellinge in Dänemark. Auszug aus dem Kirchenbuche von Ellinge der Pfarre zu Skjellerup vom 15. Juni 1879 (M. B. 14,294 ex 1880).

Lorenzini Johann Baptist, Brigadiere, circa 50 Jahre alt, ledig, angeblich aus Chirolo in Tirol gebürtig und nach Trient zugehörig, Sohn des Johann Lorenzini und der Dominica Armani, starb am 21. März 1880 im Wohnorte Venedig. Todtenschein des Civilstandsamtes Venedig vom 23. März 1880, Nr. 681/Theil I, Band II (M. B. 18,394 - 1880).

Laibach, am 31. Mai 1881.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2539-1)

## Kundmachung.

Die k. k. Finanzdirection für Krain hat mit Erlaß vom 29. März l. J., Z. 3371, angeordnet, daß auch in der Stadt Laibach zur rascheren Einbringung der landesfürstlichen Steuern die executive Mahnung in Anordnung zu kommen hat, und daß die entfallenden Executionsgebühren, nämlich für die ersten sieben Tage, vom Tage der Zustellung des Mahnzettels, mit täglich fünf Kreuzern und für die nächsten sieben Tage mit täglich zehn Kreuzern vom Steueramte einzuhellen sind. Dies wird den Steuerträgern der Stadt Laibach mit dem Beifügen zur Kenntnis gebracht, daß dieses Mahnverfahren schon für die im zweiten Quartale des Jahres 1881 fällig gewordenen Steuerbeträge wird eingeleitet werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 6. Juni 1881.

Der Bürgermeister: Lashan m. p.

(2477-3) Nr. 5850.

### Bezirks-Bezirksstelle.

Die Bezirks-Bezirksstelle in Raffensfuß, mit welcher eine Jahresremuneration von 200 fl. aus der Bezirkskasse verbunden ist, ist zu besetzen. Bewerber um diesen Posten wollen ihre gehörig documentierten Gesuche bis

20. Juli l. J. hieramts einreichen.  
K. k. Bezirkshauptmannschaft Gurtsfeld, am 27. Mai 1881.

Nr. 7779.

## Anzeigebblatt.

**Salbe**  
Gegen Sommersprossen, Loberflecke, Wimmer etc., mit deren Gebrauch dieselben inkürze baldigst spurlos verschwinden und blendend weissen Teint hinterlassen, 1 Tiegel sammt Seife dazu 62 kr., liefert echt die  
Einhorn-Apotheke  
in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

(2400-3) Nr. 8880.

### Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Mathias Kracj von Grahovo die mit dem Bescheide vom 21. Mai 1880, Z. 4065, auf den 18ten August, 18. September und 18. Oktober 1880 ausgeschriebenen exec. Feilbietungen, der dem Franz Breuc von Laas gehörigen, gerichtlich auf 460 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität mit dem frühern Anhang auf den  
25. Juni,  
25. Juli und  
25. August 1881,  
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.  
K. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Oktober 1880.

(2093-3) Nr. 681.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die mit dem Bescheide vom 27. September 1880, Zahl 7603, auf den 28. Jänner 1881 anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Znidarsic in Nadaineslu gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 14 ad Prem pcto. 330 fl. s. A. auf den

30. Juni 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Jänner 1881.

Preisourants für k. k. Staatsbeamte über

### Uniformkleider u. Uniformsorten

versendet franco die

Uniformlerungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“, Moriz Tiller & Co.,

Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 22. (537) 61-38

(2460-1) Nr. 3760.

### Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es werde dem Ignaz Copar, unbekanntem Aufenthalts, der k. k. Notar Herr Lukas Svetec in Littai zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 26sten April 1881.

(1978-3) Nr. 4194.

### Edict

#### zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht, daß am 10. Mai 1867 zu Priebelesdorf in Krain die Bahnwächterstgattin Josefa Müller geborene Zelovsek von Voitsch ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf deren Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was für immer einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs-erklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbsklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht eingetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbsklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblös eingezogen würde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten April 1881.

(2494-2) Nr. 6230.

### Bekanntmachung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Johann Urch von Zirkniz wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 1. Mai 1881, Z. 3856, zugestimmt wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 30sten Mai 1881.

(2417-2) Nr. 3124.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raffensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Setina von Raffensfuß die exec. Versteigerung der dem Johann Jezunit von Drefowitz gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten Realität sub Top.-Nr. 60 ad Herrschaft Kroisfenbach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

1. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Raffensfuß, am 2ten März 1881.

(2167-3) Nr. 4130.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerares) wird die mit dem Bescheide vom 19ten November 1880, Z. 10,605, auf den 31. März l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Josef Prudic von Niederdorf Hs.-Nr. 71 gehörigen, gerichtlich auf 1288 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 576 ad Haasberg auf den

13. Juli 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 2ten Mai 1881.

(2253-3) Nr. 2754.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Johann Bregar von Brinje gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 5570 fl. 60 kr. bewerteten Realitäten Rectf.-Nr. 9 und 10 ad Gut Wartenberg zu der auf den

15. Juni l. J.

angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten Mai 1881.

(2479-3) Nr. 11,008.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache der Marie Steffel von Gleinitz (durch Dr. Mofsch) gegen Valentin Marinka von Außergoritz bei fruchtlosem Verstreichen der ersten exec. Feilbietungs-Tagsetzung zu der mit dem Bescheide vom 9. März 1881, Z. 5367, auf den

11. Juni 1881

angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Wiesparzellen Nr. 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, goriska gmajna, srednji tal und Parcelle-Nr. 2051/51a mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach, am 20. Mai 1881.



(2334-3) Nr. 11,306.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Franz Merher & Conf. (durch Dr. Suppanischitsch) gegen Johann Trampus von Goloberdo bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagung zu der mit Bescheid vom 10. März 1881, Z. 5555, auf den 15. Juni 1881

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 27 ad Jaborneg, Einl.-Nr. 11 ad Goloberdo und Einl.-Nr. 15 ad Steuergemeinde Preloka mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten. Laibach, am 20. Mai 1881.

(1807-3) Nr. 1642.

**Reassumierung  
Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg gegen Bartholmä Jelle von Slavina die mit dem Bescheid vom 19. Dezember 1878, Z. 11,307, bewilligte und mit Bescheid vom 14. Oktober 1879, Z. 7973, sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 21 ad Herrschaft Adlershofen reassumiert und die Tagung mit dem vorigen Anhange auf den

26. August l. J., vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5ten April 1881.

(2333-3) Nr. 11,323.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Johann Pestik von Kleintaschitz gegen Johann Primc von Jggdorf bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem Bescheid vom 2. März 1881, Z. 4928, auf den 15. Juni 1881

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 144 ad Sonnegg mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten. Laibach, am 19. Mai 1881.

(1632-3) Nr. 1640.

**Uebertragung  
Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen Verars) gegen Johann Magajna von Kaltenfeld die mit Bescheid vom 3. August 1876 bewilligte und mit Bescheid vom 12. Jänner 1877 sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 58 ad Sitticher Karstergilt reassumiert und die Tagung hiezu mit dem vorigen Anhange auf den 15. Juli 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. April 1881.

(2154-3) Nr. 2893.

**Reassumierung  
Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Markovici von Pristava die in der Executionssache derselben gegen den Verlass des Martin Srebotnac (durch den Erben Paul Srebotnac) mit dem diesgerichtlichen Bescheid vom 23. August 1879, Z. 6403, auf den 27. November 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Verlassrealitäten Urb.-Nr. 175 und 165/1 ad Luegg im Reassumierungswege auf den 5. Juli 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. April 1881.

(1890-3) Nr. 1942.

**Reassumierung  
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wurde über Ansuchen der minderjährigen Kinder Josef, Josefa und Franz Ambrosic (durch deren Vormünder Josefa Ambrosic und Josef Hodnik, als Erben nach Andreas Hodnik von Feistritz) die Reassumierung der mit Bescheid vom 24. März 1877, Z. 2692, auf den 24. August und 25. September 1877 angeordnete, jedoch zufolge Gesuches vom 24. August 1877, Z. 8818, sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Anton Kregar gehörigen, auf 2200 fl. bewerteten Realitäten Urb.-Nr. 666 1/4 und 671 1/4 ad Herrschaft Adelsberg reassumando auf den

1. Juli und 5. August 1881, vormittags um 9 Uhr, mit dem frühern Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten April 1881.

(2332-3) Nr. 10,412.

**Erinnerung**

an die unbekanntten Rechtsnachfolger des im Monate April 1881 verstorbenen Josef Primc von Kremenza.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern des im Monate April 1881 verstorbenen Josef Primc von Kremenza bekannt gemacht:

Es habe wider denselben Franz Pistur von Laibach die Klage de praes. 7. April 1881, Z. 8025, pecto. 593 fl. s. A. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 14. Juni 1881

angeordnet worden ist.

Die Erben und Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischenden dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Franz Munda, Advocaten in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder sich auch einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben.

Laibach, am 16. Mai 1881.

(2120-3) Nr. 1511.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Johann Petsche von Gottschee, respective dessen unbekanntte Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Petsche von Gottschee, respective dessen unbekanntten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Martin Schweiger von Altenmarkt die Klage de praes. 19. Februar 1881, Z. 1511, auf Anerkennung der Indebitehaftung der für ihn auf der Realität Urb.-Nr. 74, Rectf.-Nr. 44 ad Stadtgilt Laas aus dem Vergleich vom 12ten Oktober 1854, Z. 9751, sichergestellten Forderung per 151 fl. 20 kr. eingebracht, und hierüber im summarischen Verfahren die Tagung auf den 10. August l. J.

angeordnet worden. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten Februar 1881.

(2166-3) Nr. 2922.

**Uebertragung  
Dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen der Barbara Urh von Zirkniz, nun in Adelsberg, wird die mit dem Bescheid vom 31. Dezember 1880, Z. 12,561, auf den 7. April 1881 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Kaspar Urh von Zirkniz, nun in Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 828 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 1/a ad Sitticher Karstergilt wegen schuldigen 344 fl. s. A. mit dem frühern Anhange auf den 20. Juli 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 1ten Mai 1881.

(2304-3) Nr. 6193.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Zdejar von Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Pejdir von Bresowitz gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 999/III, tom. IX, fol. 561 ad Magistrat Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 15. Juni,

die zweite auf den 13. Juli und die dritte auf den 13. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 4. April 1881.

(2362-3) Nr. 1051.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bilel von Tschernembl die exec. Versteigerung der der Theresia Lovsin von Weitersdorf gehörigen, gerichtlich auf 4143 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 185 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 15. Juni,

die zweite auf den 16. Juli und die dritte auf den 16. August 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als: a) den Anton Merhar'schen Pupillen Namens Mathias, Anton und Andreas Merhar; b) den unbekanntten Erben des Johann Ramor; c) den unbekanntten Anton Pajnic'schen Pupillen und d) der Caroline Jeschenag, Andreas Jeschenag's sel. Witwe, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Johann Kam, Gemeindevorsteher von Reifnitz, zum Curator ad actum aufgestellt.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten März 1881.

(1906-3) Nr. 2707.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Alois Dtonicar von Metule.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Alois Dtonicar von Metule hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Karl Zagorjan von Budob die Klage de praes. 1. April 1881, Z. 2707, pecto. 5 fl. 10 kr. eingebracht, worüber die Tagung auf den

6. August 1881 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten April 1881.

(2195-3) Nr. 8890.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Josef Klementic von Altenmarkt, Michael und Helena Baraga, Martin Baraga von Rozars, Jakob Znidarsic von Nablest, Jakob Zusner von Altenmarkt, Johann Sterbec von Altenmarkt und Josef Sterle von Podlaas, resp. deren ebenfalls unbekanntte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Namens Josef Klementic von Altenmarkt, Michael und Helena Baraga, Martin Baraga von Rozars, Jakob Znidarsic von Nablest, Jakob Zusner von Altenmarkt, Johann Sterbec von Altenmarkt und Josef Sterle von Podlaas, resp. deren ebenfalls unbekanntten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Petsche von Altenmarkt die Klage auf Verjähr. und Erlöschen-erklärung des auf der Realität der Gertraud Mulc von Nablest Hs.-Nr. 24, Urb.-Nr. 24, Rectf.-Nr. 25 ad Grundbuch Pfarrkirche St. Georgi zu Laas nach Angabe der Executin indebite haftenden Pfandrechtes überreicht, worüber die Tagung auf den

20. August 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 3. Dezember 1880.



(2474—1) Nr. 5321.

**Edict**

an Johann Pasich von Mottling.  
Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Mottling hat Mathias Vidmar von Bertaca (durch Johann Ivanetic von dort Nr. 6) gegen ihn eine Klage peto. 52 fl. eingebracht. Da sie unbekanntem Aufenthalt sind, so wurde ihnen zum Curator Johann Stala von Bertaca bestellt.  
Hieron werden sie mit dem Beisatze verstandiget, dass sie allenfalls auch einen andern Sachwalter bestellen können.  
k. k. Bezirksgericht Mottling, am 17ten Mai 1881.

(2492—1) Nr. 3151.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des Dr. Karl Uha-  
hizh von Laibach wird die executive Versteigerung der dem Kaspar Krasovic von Oberlaibach gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 91, 295 und 298 ad Boitsch, im Schätz-  
werte per 1280 fl., mit drei Terminen auf  
den 1. Juli,  
2. August und  
2. September 1881,  
von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte exec. Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Badium 10 Procent.  
k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 9. Mai 1881.

(2439—1) Nr. 3663.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Jlyr.-Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:  
Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Jlyr.-Feistritz (nom. des hohen k. k. Aeras) wurde auf Grund des hiergerichtlichen Bescheides vom 9. April 1880, Z. 2236, zur Einbringung des dem k. k. Steueramte Feistritz aus dem Versprechen des Er-  
stehers Johann Jago in Fiume aushaftenden Meistbotes aus der Realität Urb.-  
Nr. 463 ad Herrschaft Adelsberg per 91 fl. zugewiesenen Grundsteuerrückstandes per 3 fl. 54 kr. wegen nicht erfolgter Zahlung die Relicitation des laut Feil-  
bietungsprotokolles vom 4. November 1879, Z. 8455, executive veräußerten, vom Johann Jago erstandenen, gerichtlich auf 65 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 463 ad Herrschaft Adelsberg auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilliget und zu deren Vornahme bei einem einzigen Ter-  
mine die Tagfagung auf den  
29. Juli 1881,  
vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.  
k. k. Bezirksgericht Jlyr.-Feistritz, am 1. Juni 1881.

(2520—1) Nr. 2009.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des J. C. Mayer von Laibach (durch Dr. Pfefferer) die exec. Versteigerung der dem Franz Mauring von Weizelburg gehörigen, gerichtlich auf 234 fl. geschätzten Realität tom. I, fol. 32 ad Stadt Weizelburg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den  
30. Juni,  
die zweite auf den  
28. Juli  
und die dritte auf den  
1. September 1881,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Sittich, am 30sten April 1881.

(2469—1) Nr. 4313.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 30. No-  
vember 1880, Z. 12,362, auf den 20sten April 1881 angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung gegen Maria Drlic von Dobrawiz wegen schuldigen 26 fl. 30 kr. f. A. wird mit dem frühern Anhang auf den  
25. Juni 1881  
übertragen.  
k. k. Bezirksgericht Mottling, am 21. April 1881.

(2468—1) Nr. 10,755.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 4. Sep-  
tember 1880, Z. 8670, auf den 6. No-  
vember 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Martin Blut von Blutsberg gehörigen Realität ad Herr-  
schaft Krupp sub Curr.-Nr. 302 und ad Bogtei bei Mottling sub Urb.-Nr. 116 wird mit dem vorigen Anhang auf den  
25. Juni 1881  
übertragen.  
k. k. Bezirksgericht Mottling, am 27. Oktober 1880.

(2510—1) Nr. 3008.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Antonia Pukel-  
stein von Laibach (durch Dr. Mosche) die exec. Versteigerung der dem Herrn Josef Behani in Rassenfuß gehörigen, gerichtlich auf 26,485 fl. geschätzten Realitäten, als: Urb.-Nr. 529/a, 505, 596<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 487, 486/a, 491/b, 584, 489/a ad Rassenfuß, Urb.-  
Nr. 31, 12, 6 ad Kirchengilt Rassenfuß, Urb.-Nr. 7 ad Pfarrkirchengilt St. Crucis, Urb.-Nr. 444 ad Pleterjach und Urb.-  
Nr. 37, 119/140, 139 und 171 ad Reiten-  
burg, — bewilliget und hiezu die Feilbie-  
tungs-Tagfagung auf den  
7. Juli 1881,  
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der  
Gerichtskanzlei mit dem Anhang an-  
geordnet worden, dass die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu er-  
legen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 3ten Mai 1881.

(2398—1) Nr. 3167.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Jakob Do-  
linsel (durch Dr. Burger) die exec. Ver-  
steigerung der dem Jakob Cimzar von Zirklach gehörigen, gerichtlich auf 698 fl. und 280 fl. geschätzten, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundbuchs-Nr. 2176 und 96 vorkom-  
menden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den  
6. Juli,  
die zweite auf den  
6. August  
und die dritte auf den  
6. September 1881,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und

die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. Mai 1881.

(2518—1) Nr. 1004.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Katharina Bizjak von St. Katharina (durch den Nachhaber Herrn Johann Robic von Kronau) die executive Versteigerung der dem Josef Rasinger von Apling Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. 62 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 80 ad Weisensfels bewilliget worden, und wird, da die erste exec. Feilbietung erfolglos geblieben ist, zur zweiten auf den  
18. Juni 1881,  
vormittags von 10 bis 12 Uhr, angeord-  
neten Feilbietung in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang geschritten werden.  
k. k. Bezirksgericht Kronau, am 14ten Mai 1881.

(2395—1) Nr. 2945.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Dorothea Batovnik von Primskau die exec. Verstei-  
gerung der dem Johann Sorman von Sorenje gehörigen, gerichtlich auf 240 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastral-  
gemeinde Primskau sub Einl.-Nr. 169 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den  
6. Juli,  
die zweite auf den  
9. August  
und die dritte auf den  
10. September 1881,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber stück-  
weise auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. April 1881.

(2396—1) Nr. 2954.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Ferdinand Moritsch (durch Dr. Mayer) die exec. Ver-  
steigerung des dem Leo Perné von Krain-  
burg gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. ge-  
schätzten, im Grundbuche der Stadt Krain-  
burg Conf.-Nr. 174 vorkommenden Hau-  
ses bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-  
Tagfagungen, und zwar die erste auf den  
2. Juli,  
die zweite auf den  
2. August  
und die dritte auf den  
2. September 1881,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. April 1881.

(2397—1) Nr. 3168.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Josef Piller (durch Dr. Burger) die executive Ver-  
steigerung der dem Georg Oman von Tenetitsch gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastral-  
gemeinde Tenetitsch sub Einlg.-Nr. 77 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den  
7. Juli,  
die zweite auf den  
8. August  
und die dritte auf den  
9. September 1881,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfand-  
realityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu er-  
legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. Mai 1881.

(2291—3) Nr. 4557.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen der Frau Antonie Hefz von Mottling wird die executive Ver-  
steigerung der der Maria Stojnic von Radovica gehörigen, gerichtlich auf 910 fl. 38 kr. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 7 der Steuergemeinde Radovica die erste Feilbietungs-Tagfagung auf den  
15. Juni,  
die zweite auf den  
15. Juli  
und die dritte auf den  
13. August 1881,  
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang an-  
geordnet, dass die Pfandrealityt nur bei der dritten Tagfagung unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen (10proc. Ba-  
dium) sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Mottling, am 26sten März 1881.

(2446—2) Nr. 3486.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Herrn Jo-  
hann Perjatelj von Johannisthal die exec. Versteigerung der der Anna Poglajen von St. Ruprecht gehörigen, gerichtlich auf 5190 fl. geschätzten Realität sub Einlg.-  
Nr. 16 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-  
Tagfagungen, und zwar die erste auf den  
7. Juli,  
die zweite auf den  
11. August  
und die dritte auf den  
15. September 1881,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 20. Mai 1881.



### Nur noch bis Sonntag! Mechanisches Theater

am Jahrmarktsplatz,  
sehr interessant und sehenswert für jedermann. — Geöffnet an Wochentagen nachmittags von 5 bis 9 Uhr, Sonn- und Feiertags von morgens 9 Uhr bis abends 9 Uhr. Es bittet um zahlreichen Besuch

L. Persoir aus Paris.  
(2507) 2-2

Ein (2508) 2-2

### Fortepiano,

gut erhalten, mit 6 1/2 Octaven, wird unter günstigen Bedingungen verkauft. (2508) 2-1  
Näheres Studentengasse Nr. 11, II. Stof.

Specialarzt

### Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Mannschwäche, syphilitische Geschwüre u Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufshörung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (bisect). Ordination:

Wien, Mariahilferstrasse 31,  
täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt.

### Arbeiterinnen für genähte Spitzen und Stickerei

erhalten Beschäftigung; wenn gewünscht, unter strengster Discretion: **Domplatz 8, I. Stock.** (2534) 2-1

### Villa zu verpachten.

Die sogenannte (2535) 3-1

### Pauer'sche Villa

in Podutik bei Laibach, in einer angenehmen Gegend gelegen, ist sammt einem schönen Garten entweder als Sommer- oder auch als Jahreswohnung billig zu verpachten. Näheres theilt mit der Eigenthümer Lorenz Vodnik, Steinmetzmeister in Laibach, Bahnhofgasse.

Am Schlossberg, Villa Sonnwendhof, III. Stod, ist ein  
**schön möbliertes Zimmer**  
mit separatem Eingang und prachtvoller Aussicht an einen soliden Herrn zu vermieten.  
Näheres im Hause daselbst. (2505) 3-3

### Ein schönes Familien-Haus

nebst Wirtschaftsgebäuden, alles neu gebaut, umgeben von einem Zier-, einem Gemüse- und einem Obstgarten, in der schönsten Strasse im Centrum Marburgs, ist wegen Uebersiedlung sogleich zu verkaufen.  
Näheres beim Eigenthümer P. Simon, Realitätenbesitzer in Marburg a. D., Kaiserstrasse Nr. 12. (2459) 3-3

Im ersten grossen Hause in **Unterschischka** (bei Frau Louise Chiades, Nr. 66) sind für die Michaelizeit

### 2 Wohnungen

im I. Stock, dann ein kleines Magazin zu vergeben. Auch sind daselbst

### hochstämmige ROSEN

billig zu haben. (2416) 3-2

### Kundmachung.

Infolge der Erweiterung des Schulhauses an der

### steiermärk. Landes-Ackerbauschule zu Grottenhof bei Graz

kann an dieser Anstalt am Beginn des Schuljahres, d. i. am 1. Oktober 1881, eine grössere Zahl von Zöglingen aufgenommen werden.

Zur Aufnahme ist erforderlich, dass der Aufnahmsbewerber **mindestens drei Wochen** vor dem Beginn des Schuljahres beim Director der Schule mündlich oder schriftlich ansucht um die Aufnahme und beibringt:

- a) den Geburtschein zum Nachweise des zurückgelegten 16. Lebensjahres;
- b) ein Impf- und ein Gesundheitszeugnis;
- c) ein Sittenzeugnis;
- d) das Entlassungszeugnis aus der Volksschule. — Zöglinge, welche eine höhere Vorbildung nachweisen, als sie die Volksschule bietet, werden unmittelbar in den zweijährigen Fachkurs aufgenommen und sind vom Besuche des einjährigen Vorbereitungscurses befreit;
- e) eine von den Eltern oder sonstigen gesetzlichen Vertretern des Aufnahmsbewerbers ausgestellte Erklärung, die Zahlungsbedingungen zu erfüllen, diese sind:
 

1.) für die Verköstigung jährlich	180 fl.
2.) für die Bequartierung, dann für die Abnutzung des Mobiliars und des Bettzeuges jährlich	14 „ 36 „
3.) für den Unterricht jährlich	14 „
zusammen	230 fl.

Das Kostgeld ist vierteljährig vorhinein zu entrichten. Das Quartiergeld und das Unterrichtsgeld sind halbjährig vorhinein zu bezahlen. Verlässt ein Zögling die Anstalt während des Schuljahres, so hat er keinen Anspruch auf Rückersatz des bezahlten Betrages.

Grottenhof, am 28. Mai 1881.

### Die Direction der steiermärkischen Landes-Ackerbauschule.

Die  
**Eisengiesserei und Maschinenwerkstätte**  
des **G. Tönnies** in **Laibach**

empfiehlt sich zur Anfertigung von:

Transmissionen, Wasserrädern, Krähnen, Göpeln, Brunnen- und Jauchepumpen, Wein-, Wachs- und hydraulischen Pressen, Bohrmaschinen, Blechscheeren, Stanz-, Desintegratoren, Holländern, Drechselmaschinen, Farberreibmühlen, Holzbearbeitungs-Maschinen, Plombierzangen, Plombengussformen; Einrichtungen für Sägen, Mühlen, Papier-, Oel- und Cementfabriken; Bügeleisen-Wärmöfen für Schneider, Wasser- und Dampfleitungen etc.;

ferner aller Gattungen Rohguss in Eisen und Metall für Maschinen, Handels- und Bauzwecke, als: Kessel, Platten, Säulen, Brunnenständer und Muscheln, Candelaber, Kanalmulden mit Klappen, Saugtöpfe, Garten- und Blumenbeet-Einfriedigungen, Stiegegeländer, Consolen, Siphons und Abortschläuche etc. etc.

Alle Reparaturen werden schnell und billigst besorgt. (2207) 6-5

Hauptgewinn dieser Lotterie ev. 400,000 Mark.	<b>Glücks-Anzeige.</b>	Die Gewinne garant. d. Staat. Erste Ziehung: 15. und 16. Juni
---	------------------------	---

### Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geldlotterie, in welcher über **9 Millionen 600,000 Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 100,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich: Der grösste Gewinn ist ev. 400,000 Mark.

Prämie 250,000 M.	5 von 4000 M	1 Gewinn 105 „ 3000 M.	105 „ 2000 M.	10 „ 1500 M.	10 „ 1200 M.
1 Gewinn von 150,000 M.	263 „	10 „ 1500 M.	2 „ 1200 M.	1 „ 50,000 M.	631 „ 1000 M.
1 „ 100,000 M.	10 „	2 „ 1200 M.	1 „ 1000 M.	2 „ 40,000 M.	873 „ 500 M.
1 „ 75,000 M.	2 „	1 „ 1000 M.	3 „ 300 M.	3 „ 30,000 M.	1050 „ 300 M.
1 „ 50,000 M.	631 „	3 „ 300 M.	4 „ 200 M.	4 „ 25,000 M.	60 „ 200 M.
2 „ 40,000 M.	873 „	4 „ 200 M.	2 „ 150 M.	2 „ 20,000 M.	100 „ 150 M.
3 „ 30,000 M.	1050 „	2 „ 150 M.	1 „ 138 M.	12 „ 15,000 M.	28860 „ 138 M.
4 „ 25,000 M.	60 „	1 „ 138 M.	1 „ 124 M.	1 „ 12,000 M.	3900 „ 124 M.
2 „ 20,000 M.	100 „	1 „ 124 M.	5 „ 8000 M.	5 „ 8000 M.	7800 Gewinne à 94 und 67 Mark.
2 „ 15,000 M.	28860 „	5 „ 8000 M.	3 „ 6000 M.	3 „ 6000 M.	7850 Gewinne à 40 und 20 Mark,
1 „ 12,000 M.	3900 „	3 „ 6000 M.	54 „ 5000 M.	54 „ 5000 M.	

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den

15. und 16. Juni d. J.

festgestellt, u. kostet für diese erste Ziehung das ganze Orig.-Los nur fl. 3-50, das halbe „ nur fl. 1-75, das viertel „ nur fl. —88 und werden diese vom Staate garantirten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste **aufgefordert** zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten **prompt** und **unter strengster Verschwiegenheit**.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Postzahlungskarte oder perrecomandierten Brief machen. Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an (2406) 4-3

**Samuel Heckscher sen.,**  
Banquier und Wechselcomptoir  
in Hamburg.

### Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-45

### Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17,

liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateure und Gärten. Neuer illustrierter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentvererber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

Gesetzlich deponirte Schutzmarke.

Hauptbestandtheile Extracte aus schweizer Medicinalkräutern. — Zuträglicher und billiger als alle Bitterwasser.

Nach specieller ärztlicher Verordnung bereitet.

Bei Verdauungs Störungen (Appetitlosigkeit), Hämorrhoidalbeschwerden, Unterleibsleiden, als zuträglichstes, wirksamstes und billigstes Hausmittel bestens empfohlen.

Für Leidende aller Altersklassen anwendbar.

Verdauungsapparat neu zu beleben und zu kräftigen, als ein reelles, sicheres, schmerzloses und dabei billiges Heilmittel bewährt, welches Jedem empfohlen zu werden verdient. Es bleibt Jedem überlassen, sich vor Gebrauch der Pillen einen ausführlichen Prospect, welcher zahlreiche Urtheile aus ärztlichen Kreisen über ihre Anwendung enthält, in den unten angegebenen Apotheken, welche die Schweizerpillen stets vorräthig halten, geben zu lassen. Man verlange ausdrücklich nur Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, welche nur in Blechdosen, enthaltend 50 Pillen à 70 Kr. und kleineren Versuchs-dosen, 15 Pillen zu 25 Kr., abgegeben werden. Jede Schachtel trägt eine rothe Etiquette mit dem schweizer Kreuz, in welchem sich der nebenstehende Namenszug des Verfertigers befinden muss.

Laibach: Apotheker Wilhelm Mayr.

Unentbehrlich für jede Familie und Haus.

Angenehm und leicht zu nehmen. Sanft lösend und schmerzlos.

Bei Geschwüren, Hautausschlägen, Gicht und Rheumatismus durch ihre blutreinigende Wirkung heilkräftig.

Nach übereinstimmenden Urtheilen einer grossen Reihe angesehener schweizer, deutscher und österr. pract. Aerzte u. verschiedener medicinischer Fachzeitschriften, haben sich die von dem Apotheker R. Brandt in Schaffhausen (Schweiz) bereiteten Schweizer-Pillen durch ihre glückliche Zusammensetzung, ohne jegliche den Körper schädigende Stoffe, in allen Fällen, wo es angezeigt erscheint, eine reizlose Öffnung herbei zu führen, Ansammlungen von Galle und Schleim zu entfernen, das Blut zu reinigen, sowie den ganzen

R. Brandt

(2372) 12-2

Wislizen  
in hübscher Ausführung und zu billigen Preisen empfohlen  
Jg. von Kleinmayr & Fed. Bamberg, Laibach.